

mien Fro, ick harr mi doch wat wünschen schullt. Se mag nich mehr in de Hütt wahren, se will gern een Hus hebben.“ — „Ga man hen, sä de Butt, „se hett all een.“ Do gung de Mann hen, un sine Fro seet nich mehr in de Hütt; dor stunn'n moi Huus, un sine Fro seet vor de Dör up'n Bank. Do neem sine Fro em bi de Hand un sä to em: „Kumm man herin un sü, nu is dat doch väl bäter.“ Do gungen se henin, un int Huus weer een lütjen Börplatz un'n lütje feine Stuuw un'n Kamer, wor är Bett in stunn, un'n Käk un Spieskamer, allens up dat beste mit Berädschaften un up dat schönste utstasseert. Un achter weer ok een lütjen Hoff mit Höner un Manten un en lütjen Born mit Grönigkeiten un Obst. „Sü,“ sä de Fro, „is dat nich nett?“ — „Ja,“ sä de Mann, „so schallt bliwen, nu willst wi recht vergnögt leewen.“ — „Dat willst wi uns bedenken,“ sä de Fro. Mitdes eten se wat und gungen to Bett.

3. So gung dat woll'n acht oder vertein Dag, do sä de Fro: „Hör, Mann, dat Huus is ok gar to eng, un de Hoff un de Borrn is so lütjet, de Butt harr us ok woll'n grötert Huus schenken kunnt. Ich much woll in'n groot Sloß wahren; ga hen na'n Butt, he schull us'n Sloß schenken.“ — „Och, Fro,“ sä de Mann, „dat Huus is jo god genug, wat willst wi in'n Sloß wahren?“ — „I wat, sä de Fro, „ga du man hen, de Butt kann dat immer doon.“ — „Ne, Fro,“ sä de Mann, „de Butt hett us erst dat Huus gewen, ick mag nich all wedder kamen; den Butt much et verdreten.“ — „Ga doch,“ sä de Fro, „he kann dat recht good und deit dat gern; ga du man hen.“ Den Mann wurd sin Hart so swar, un he wull nich; he sä bi sich sülwst: „Dat is nich recht.“ He gung aber doch hen. As he an de See keem, weer dat Water ganz violett un dunkelblau un grau un dick, un gor nich mehr so grön un gäl, doch weert noch still. Do gung he staan un sä:

„Manntje, Manntje, Timpe Te,
Buttje, Buttje in de See,
mine Fro, de Ilsebill,
will nich so, as ick woll will!“

„Na, wat will se denn?“ sä de Butt. „Och,“ sä de Mann, halw bedröft, „se will in'n grot Sloß wahren.“ — „Ga man hen, se steit vör de Dör,“ sä de Butt. Do gung de Mann